

Stakeholderpanel 2014: Einleitung

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2014 und der Umstellung von GRI G3 auf GRI G4 hat Geberit zum zweiten Mal ein Panel mit externen Stakeholdern konsultiert. Das Ergebnis der Analyse des externen Stakeholderpanels ist im [→ Panel Statement](#) festgehalten. In der [→ Antwort von Geberit auf das Panel Statement](#) wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen.

Ziel und Rolle des Panels

Ziel der Arbeit des externen Stakeholderpanels war es, ein Feedback zur Wesentlichkeitsanalyse zu geben und diese mit der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie zu vergleichen. Zudem wurde überprüft, ob die wichtigsten Themen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen und die Anliegen der Stakeholder in Betracht gezogen wurden.

Die Beurteilung des Panels beinhaltet keine Überprüfung der von Geberit dargestellten Daten und Informationen hinsichtlich deren Richtigkeit.

Panel Zusammensetzung und Unabhängigkeit

Das Stakeholderpanel besteht aus fünf Geberit unabhängigen [→ Mitgliedern](#), die unterschiedliche Kompetenzen mit Bezug zum Kerngeschäft aufweisen. Um die Unabhängigkeit des Panels im Prozess zu gewährleisten, wurden die Gespräche von externer Seite begleitet und moderiert.

Das [→ Panel Statement](#) beinhaltet die Beurteilung durch sämtliche Panel Mitglieder. Das Panel ist eine Konsensgruppe. Falls kein Konsens erzielt werden konnte, wurden die divergierenden Meinungen im Statement festgehalten. Grundsätzlich vertreten die Panelmitglieder ihre eigenen Ansichten und nicht notwendigerweise die Meinung ihrer Organisation oder ihres Arbeitgebers.

Prozess und Ergebnisse

Der Prozess wurde systematisch durchgeführt und dokumentiert; er bestand aus mehreren Schritten:

- Im Vorfeld des Stakeholderdialogs beantworteten die Panelmitglieder eine Umfrage zur Wesentlichkeitsanalyse. Dieselbe Umfrage diente Geberit intern als Basis für die Bestimmung der wesentlichen Aspekte.
- Alle Panelmitglieder erhielten zudem sämtliche Dokumente zur Nachhaltigkeitsberichterstattung inkl. der Nachhaltigkeitsstrategie zur Analyse.
- Das Panel traf sich im September 2014 mit CEO Albert. M. Baehny und leitenden Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Abteilungen für einen halbtägigen Dialog. Die Antworten des Panels auf die Umfrage zur Wesentlichkeit dienten als Basis für die Diskussion. Es wurden insbesondere diejenigen Themen diskutiert, bei welchen die Differenz zwischen der internen Geberit- und externen Panelsicht am grössten war sowie Themen, bei welchen Geberit keine Relevanz bzw. keinen Handlungsbedarf identifiziert hatte.
- Im Januar 2015 wurde das Panel nochmals konsultiert, die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und das vorliegende [→ Panel Statement](#) finalisiert.
- Im Februar 2015 wurde die [→ Antwort von Geberit auf das Panel Statement](#) auf Grundlage der aktuellen Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2014 entwickelt.

Durch den [→ «Materiality-Matters-Check»](#) der GRI wurde die Darstellung zentraler Elemente des Berichts wie die Definition wesentlicher Aspekte, ihrer Grenzen und die Darstellung der Einbeziehung der Stakeholder (G4-17 bis G4-27) durch GRI überprüft.

Stakeholderpanel 2014: Mitglieder



Prof. Dr.-Ing. Holger Wallbaum, Professor für Nachhaltiges Bauen an der technischen Universität Chalmers, Göteborg (SE)



Prof. Dr. iur. Christine Kaufmann, Professorin für öffentliches Recht und Völkerrecht, Kompetenzzentrum Menschenrechte, Universität Zürich (CH)



Felix Meier, CEO PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz), Zürich (CH)



Peter Zollinger, Leiter Impact Research, Globalance Bank, Zürich (CH)



Thomas Zeller, Ko-Präsident der Swiss Water Partnership, Zürich (CH)



Moderation
Dr. Barbara Dubach, CEO, engageability, Zürich (CH)

Stakeholderpanel 2014: Panel Statement

Wesentlichkeitsanalyse

Die Resultate der internen und externen Umfrage zur Wesentlichkeitsanalyse von Geberit zeigten, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht.

Geberit und das Panel sind sich einig, dass die Themen wirtschaftliche Leistung, Energie, Wasser, Produkte und Dienstleistungen, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Aus- und Weiterbildung, wettbewerbswidriges Verhalten sowie Kundengesundheit und Sicherheit zu den wesentlichsten Aspekten gehören.

Wirtschaftliche Leistung

Für das Panel gehören Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg zusammen. Es empfiehlt daher, das Geschäftsmodell für eine nachhaltige Unternehmensführung noch stärker zu thematisieren und aufzuzeigen, wo Chancen oder Zielkonflikte bestehen.

Energie, Klimawandel und Wasser

Für die Panelteilnehmenden ist der Zusammenhang zwischen Energie, Klimawandel und Wasser wichtig. Wasserknappheit ist global ein zentrales Thema, und Geberit kann mit seinen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Wassersparen und zur Hygiene leisten. Die Strategie zur Senkung des Wasserverbrauchs von Produkten und Systemen wird als richtig erachtet.

Interessant wäre zu erfahren, was für einen finanziellen Nutzen ein Endverbraucher bei der Verwendung wassersparender Produkte von Geberit erzielen kann. Die Kosten des Verbrauchs und die möglichen wirtschaftlichen Vorteile für die Kunden sollten von Geberit besser thematisiert werden.

Das Panel regt weiter an, transparent zu erläutern, ob und wie Geberit Einfluss auf Normierungen im Bereich der Sanitärtechnik nimmt und wie die Zusammenarbeit mit Normengremien in diesem Bereich aussieht.

Produkte und Dienstleistungen

Im Bereich Ecodesign unternimmt Geberit bereits vieles, so dass geringer Handlungsbedarf besteht.

Nachhaltiges Bauen eröffnet Geberit einen Zukunftsmarkt mit grossem Potenzial. Die Verwendung von Rezyklaten anstelle von Neumaterial stellt ein mögliches Handlungsfeld dar.

Auch wenn der Fokus im oberen Preissegment liegt, sollte Geberit gemäss dem Panel Möglichkeiten im mittleren und unteren Preissegment nicht vernachlässigen. Entwicklungen in der Mittelschicht der Gesellschaft zeigen, dass sich das Wohnverhalten ändert und die Bereitschaft wächst, in sanitäre Anlagen zu investieren.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Vision eines unfallfreien Unternehmens ist von grosser Bedeutung, stellt aber gerade in sich neu entwickelnden Ländern eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar.

Weitere Themen, die mit dem Panel besprochen wurden, sind nachhaltige Beschaffung sowie Bereiche, bei denen kein oder nur geringer Handlungsbedarf identifiziert wurde.

Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung ist ein wichtiges Thema für Geberit. Das Panel begrüsst, dass Geberit einen Verhaltenskodex für Lieferanten hat, Audits durch Geberit und externe Partner durchführt und informelle Beschwerdemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Beim Einbezug von Lieferanten vor Ort besteht kein spezifischer Handlungsbedarf.

Bei den Lieferanten ist Korruption ein heikles Thema. Hier empfiehlt das Panel, zusätzlich zur «Integrity Line», eine informelle Beschwerdemöglichkeit auf der Homepage anzubieten.

Unwesentliche Themen bzw. solche mit geringem oder keinem Handlungsbedarf

Die Themen Biodiversität, Sicherheitspraktiken, Schutz der Privatsphäre des Kunden, Werbung und indigene Völker haben für die Geschäftstätigkeit von Geberit momentan keine oder geringe Relevanz. Das Panel weist darauf hin, dass beim Rohstoffbezug in der Lieferkette das Thema indigene Völker an Bedeutung gewinnen könnte.

Politische Spenden und Stellungnahmen werden von Geberit nicht getätigt und haben somit keine Relevanz.

Die Einschätzung des Panels ist, dass die gesellschaftliche und lokale Verantwortung von Geberit gut wahrgenommen wird und das Unternehmen über ein gutes, offenes Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis verfügt sowie eine offene Kommunikationskultur bei betrieblichen Veränderungen verfolgt. In Anbetracht dessen besteht in diesen Bereichen zurzeit kein zusätzlicher Handlungsbedarf.

Nachhaltigkeitsstrategie

Das Panel stellt eine hohe Übereinstimmung zwischen den Resultaten der Wesentlichkeitsanalyse und der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie von Geberit fest. Die wesentlichen Themen werden von den elf Modulen der Nachhaltigkeitsstrategie gut widerspiegelt.

Das Panel ist interessiert, mehr über die langfristige Vision von Geberit zu erfahren. Es erwartet, dass die Themen Wasser, Klimawandel und nachhaltiges Bauen weiter an Bedeutung gewinnen werden. Eine Fokussierung auf diese Themen und deren Wechselwirkung könnte neue Marktchancen eröffnen, die Vorreiterrolle von Geberit stärken, einen langfristigen Nutzen für die Endkunden bringen und die Erschliessung neuer Märkte erleichtern.

Zudem sollte sich die Nachhaltigkeitsstrategie ausdrücklich auf die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte beziehen.

Nachhaltigkeitskommunikation

Geberit hat eine gute und transparente Kommunikationskultur und praktiziert eine umfassende Berichterstattung. Dies soll gemäss dem Panel beibehalten und stetig weiterentwickelt werden.

Gleichzeitig wird empfohlen, die zentralen Themen besser herauszukristallisieren, den Mehrwert und Nutzen der Nachhaltigkeitsstrategie intern und extern zu kommunizieren und soweit möglich mit quantitativen oder qualitativen Informationen zu belegen. Anhand von innovativen Vorzeigelösungen könnte aufgezeigt werden, dass Geberit ein Teil der Lösung ist und einen Beitrag leistet, um Wasser zu sparen.

Schlussbemerkungen

Die Panelmitglieder begrüssen die Offenheit von Geberit und bestätigen den positiven Eindruck, den sie bereits im Vorfeld hatten.

Die Umsetzung der Panelanliegen dürfte Geberit helfen, die bestehende Führungsposition in Zukunft beizubehalten.

Da es sich bei der Beurteilung der wesentlichen Themen und der Nachhaltigkeitsstrategie um eine Momentaufnahme handelt, wird empfohlen, diese in regelmässigen Abständen mit externen Experten zu wiederholen.

Stakeholderpanel 2014: Antwort von Geberit auf Panel Statement

Geberit bedankt sich bei den Mitgliedern des Stakeholderpanels für den konstruktiven Dialog und die wertvollen Anregungen. Geberit verfolgt einen «Best in class» - Ansatz und will die Rolle als Nachhaltigkeitsleader konsolidieren. In diesem Sinne fließen die Anregungen in die kontinuierliche Verbesserung ein. Im Folgenden werden die Aussagen des Panels im Einzelnen kommentiert. Die inhaltliche Strukturierung orientiert sich dabei direkt am Panel Statement.

Wesentlichkeitsanalyse

Die hohe Übereinstimmung von Geberit Management und externen Stakeholdern bei der Auswahl wesentlicher Themen ist erfreulich und ist Beleg für das über die Jahre entwickelte Nachhaltigkeitsverständnis. Das Feedback des Panels ist in die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und damit in die Bestimmung des Berichtsinhalts eingeflossen. Die Ergebnisse sind zusammenfassend in der → [Wesentlichkeitsanalyse](#) dargestellt.

Wirtschaftliche Leistung

Die bevorstehende Integration von Sanitec verstärkt die wirtschaftliche Leistung von Geberit erheblich. Gleichzeitig besteht die Herausforderung, die hohen Nachhaltigkeitsstandards von Geberit auf das erweiterte Unternehmen zu übertragen. Die Steigerung des Unternehmenswerts ist mit langfristigen Chancen und Risiken, gerade auch bei wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wie beispielsweise dem Ressourcenverbrauch, verbunden. So erhöht sich der ökologische Fussabdruck wegen des erhöhten Energie- und Ressourcenverbrauchs durch die mit Sanitec verbundenen Herstellungsprozesse beträchtlich. Geberit geht diese Herausforderung im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie mit klaren Zielen und effektiven Massnahmen an. Die kontinuierliche Effizienzsteigerung bleibt im Fokus.

Energie und Wasser

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette im Bau. Wasser- und energiesparende Produkte leisten einen Beitrag zur Umsetzung nachhaltiger Baustandards. Geberit kann die funktionalen Vorteile der Produkte und den finanziellen Mehrwert vor allem im Rahmen der Umsetzung von nachhaltigen Gesamtlösungen im Bau aufzeigen. Zudem soll der Kompetenzbereich «nachhaltiges Bauen» weiter ausgebaut werden.

Geberit ist Nachhaltigkeitsleader und nutzt das Know-how, um branchenweit Standards fürs Wassersparen zu setzen. So wirkte Geberit beispielsweise aktiv darauf hin, die gültige Norm für die Dimensionierung von Abwasserrohrsystemen in Richtung kleinerer Durchmesser anzupassen. Dies ist wichtig, damit auch bei geringeren Abwassermengen die volle Funktionsfähigkeit des Abwassersystems gewährleistet wird. Zudem unterstützte Geberit die in 2011 erfolgte Lancierung von WELL (Water Efficiency Label), einem Produkt-Klassifizierungssystem für wasser- und ressourcensparende Sanitärprodukte. Geberit nimmt die Anregung des Panels auf, die Führungsrolle innerhalb der Branche noch klarer darzustellen.

Produkte und Dienstleistungen

Die Anwendung von Ecodesign als fester Bestandteil der Produktentwicklung schliesst die Verwendung von Rezyklaten anstelle von Neumaterial ein. Dabei wurden auch im Berichtsjahr Fortschritte gemacht: Beim neuen OEM Spülventil Typ 240 besteht dank intelligentem Redesign die Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat. Grundsätzlich soll der Einsatz von Kunststoff Regranulat weiter erhöht und auf andere Produktbereiche angewendet werden.

Geberit Produkte sind als führende Produkte mit hohem Qualitätsstandard für die Kernmärkte entwickelt. Mit der Expansion insbesondere in China und Indien verfolgt Geberit eine klare und langfristige Strategie, investiert konsequent seit über 10 Jahren und entwickelt moderne und ressourcenschonende Produkte für diese lokalen Märkte. Kunden aus der Mittelschicht sollen ebenfalls angesprochen werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Vision eines unfallfreien Unternehmens ist eine Herausforderung, gerade auch bei neuen Standorten oder innerhalb des erweiterten Unternehmens. Geberit verfolgt die konsequente Umsetzung einheitlicher Standards weltweit, inkl. der Implementierung eines → [integrierten Managementsystems](#) in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Energie.

Nachhaltige Beschaffung

Das Thema «Beschaffung» im engeren Sinne der Beschaffung von lokalen Lieferanten wurde nicht in die Berichterstattung integriert. Alle Massnahmen zur Risikominimierung in der Lieferkette sind im → [Kapitel Lieferanten](#) beschrieben.

Als Mitglied von Transparency International orientiert sich Geberit an hohen Standards der Korruptionsbekämpfung und setzt sie entsprechend um. Hierzu existieren gruppenweit gültige Zuwendungsrichtlinien. Im Unternehmen zeigt sich ein hohes Bewusstsein für eine korrekte Zuwendungspraxis, die insbesondere bei Marketingaktionen eine Rolle spielt. Bei Unsicherheiten nutzen lokale Geschäfts- und Marketingleiter die Beratung durch die zentrale Rechtsabteilung. Geberit betrachtet die bestehenden Massnahmen zur Vermeidung von Korruption als weitgehend und effektiv. Eine externe Whistleblower Hotline für Korruptionsfälle ist derzeit nicht vorgesehen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Das Stakeholderpanel sieht die Nachhaltigkeitsstrategie als handlungsorientiertes, wirkungsvolles Instrument. Sie wurde auf der Kenntnis langfristiger globaler Trends zu den Themen Wasser, Klima und nachhaltiges Bauen entwickelt, siehe → [G4-2](#).

Der Endkunde wird als Adressat der Kommunikation immer wichtiger. Dies verstärkt sich durch die Integration von Sanitec und deren Produkten. Die Inhalte der Kommunikation beziehen sich dabei zunehmend auch auf das Potenzial beim Wasser- und Energiesparen. Dadurch soll der Nutzen für den Endkunden plastischer dargestellt werden.

Das Thema «nachhaltiges Bauen» wird bei Geberit als Kompetenzbereich weiter ausgebaut. Dabei ist geplant, in Zukunft direkter auf Marktbedürfnisse zur Umsetzung von Standards einzugehen zu können.

Nachhaltigkeitskommunikation

Geberit verbessert die integrierte Online-Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich. Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse hilft, den Fokus auf die zentralen Themen zu setzen, diese noch besser zu illustrieren und intern wie extern zu kommunizieren.

Geberit berichtet nach den Prinzipien des UN Global Compact der u.a. auf den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte basiert. Zusätzlich wurde im Sustainability Performance Report und in der Nachhaltigkeitsstrategie zur Umsetzung der → [Menschenrechte](#) der Hinweis auf den Einbezug der UNO-Leitprinzipien expliziter dargestellt.

Schlussbemerkungen

Geberit bedankt sich bei allen Panelteilnehmenden für ihr Engagement. Eine Fortsetzung eines externen Stakeholderpanels ist vorgesehen. Für die konkrete Planung wartet Geberit den weiteren Integrationsprozess mit Sanitec ab.